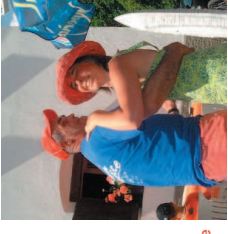




Betreute Ferien in Sent Jahresbericht 2005



Silvio und Brigitte
am Xong Festival

Rückblick

Schon ist wieder ein Jahr vergangen und das dritte Jahr Betreute Ferien liegt hinter uns. Es brachte uns viele eindrückliche Erlebnisse, neue Bekanntschaften und freudiges Wiedersehen.

Immer wieder begeistert es mich miterleben zu dürfen, wie viele unserer Gäste die Gabe besitzen, vollkommen im „hier und jetzt“ zu leben und den Moment geniessen können. Das zeigt sich in den strahlenden Augen wenn das Lieblingsessen auf dem Tisch steht, im verschmitzten Lachen, wenn ein Streich gelungen ist oder auch am zufriedenen und stolzen Gesicht wenn die liebevoll gemalten und geschriebenen Kartengrüsse im Briefkasten der Post verschwinden.

Es beeindruckt mich, wie sich auch weniger „reisegewohnte“ Menschen in der ungewohnten Situation zurechtfinden und sich vertrauensvoll auf unsere Familie einlassen können.

Der Abschied nach einer oder zwei Wochen gemeinsamem Erleben ist für mich oft ein emotionaler Moment. Was nehmen unsere Gäste mit, was kommt zu Hause an? Wenn ich mich jeweils auch darauf freue, wieder allein mit meiner Familie zu sein, kommt mir das Haus für eine Weile oft seltsam leer und verlassen vor.

Doch auch in den Wochen ohne Gäste war im letzten Jahr einiges in Bewegung. Das Jahr war geprägt von zwei Höhepunkten im Zusammenhang mit der Unterstützung unseres Projekts: Zu Jahresbeginn, nämlich am 28. Januar, wurde der Förderverein Betreute Ferien gegründet. Ende Jahr, am 2. Dezember, fand Argomente, eine Wohltätigkeitgala zu Gunsten des Fördervereins, statt.

Der Ausbau der zweiten Küche im oberen Stock und die Trennwand im Eingangsbereich beschäftigten uns eine ganze Weile.

Um mich im medizinischen und pflegerischen Bereich weiterzubilden, besuchte ich im Spätherbst einen Kurs des SRK. Von Oktober bis Dezember reiste ich an zwei Tagen pro Woche nach Chur und konnte viele wertvolle Impulse mitnehmen.

Mit dem Kursabschluss erwarb ich mir auch zusätzliche Kompetenzen im Bereich der Betreuung und Pflege von betagten Menschen.



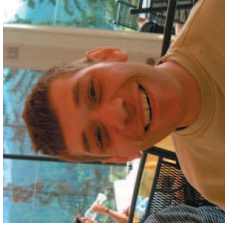
Ulli genießt den Sommer



Emil, Anina, Isis und David wer führt hier wen?



Urs weiss immer „öppis z'brichte“



Dario



Doris

Wenn die Bilder aus dem letzten Jahr an mir vorüber ziehen, stelle ich erfreut fest, wie bunt und abwechslungsreich sie sind. Ich fühle mich privilegiert, mich einer so vielseitigen Aufgabe widmen zu können. Gleichzeitig ist mir bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit und nur Dank der grossen Unterstützung ausserhalb und innerhalb meiner Familie möglich ist.

Brigitte Schnetzler

Bericht aus der Wohngruppe Rothuus in Muttenz

Bereits drei unserer BewohnerInnen durften in Sent erholsame Ferien verbringen. Wenn unsere Lagerplanung gemacht wird, so reagiert jeder auf seine Weise. Alois als ruhiger Mann in reiferen Jahren nimmt es wohlwollend zur Kenntnis. Dario ruft ein fröhliches „Juhui“ hinterher und Dario lässt sein charakteristisches Löwengebrüll erschallen. Also Freude pur und grosse Erwartungen auf jedes neue Ferienerlebnis. Wir wünschen der Ferienfamilie in Sent weiterhin viel Spass an ihrer Arbeit und wünschen uns für unsere BewohnerInnen weiterhin tolle Ferien.
Mit bestem Dank Rolf Gehrig vom Team Rothuus

Auslastung

Durch den Umbau im Winter/Frühling und die Weiterbildung wurde im Jahr 2005 das Angebot zeitlich etwas eingeschränkt. Wir konnten nicht jederzeit Gäste aufnehmen. Da die Zahl der Aufenthaltstage in den Vorjahren stets wuchs, hatten wir, um der Nachfrage gewachsen zu bleiben, kaum Werbung gemacht. Dieses Jahr hat sich jedoch etwas anders entwickelt. Die finanzielle Situation ist für Viele noch schwieriger geworden, was sich auch auf die Ferien auswirkt. Die Zahl der Anfragen ist in etwa gleich geblieben, jedoch konnten sich Einige nicht zu einer Buchung entschliessen. Der Schritt, ein zusätzliches Gesuch um finanzielle Unterstützung für Ferien zu stellen, ist für Einige zu gross.
2005 haben 23 behinderte Personen insgesamt 258 Ferientage bei uns verbracht.

Dazu kommen 175 Übernachtungen von nicht Behinderten.



Alois und Anina

Familienferien mit behinderten Angehörigen

Stephanie verbrachte mit ihrer Mutter Anita schon dreimal Ferien bei uns in Sent. Sie ist 9 Jahre alt, schwerbehindert und benötigt sehr viel Aufmerksamkeit und Führung bei allen täglichen Verrichtungen. Die Mutter genoss es, während ihren Ferien in Sent auch ihren eigenen Bedürfnissen nachzugehen, Wanderungen zu machen oder sich bei einem Wellness Tag im Thermalbad zu erholen. In dieser Zeit betreuten wir gerne ihre Tochter. Besonders schön war es, nach einem Jahr die kleinen und grossen Fortschritte von Stephanie zu beobachten und ihr wachsendes Vertrauen zu spüren. Die Selbstverständlichkeit, wie sich die Beiden während ihrer Ferien bei uns zu Hause fühlen, tut auch uns gut und freut uns sehr.

Melanie ist 13, ebenfalls schwerbehindert und rundum auf Hilfe angewiesen. Wir lernten sie im letzten Sommer kennen. Da unser Haus ausgebucht war, hat ihre Familie eine Ferienwohnung in Scuol gemietet. Am Morgen brachten sie Melanie jeweils zu uns nach Sent, wo sie, soweit es möglich war, zusammen mit den anderen Gästen am Tagesprogramm teilnahm. Ihr Bruder und die Eltern konnten diese Zeit unabhängig verbringen und trotzdem die Abendstunden mit Melanie geniessen.

Auf diese Art wird es für Familien mit einem behinderten Angehörigen möglich, gemeinsame Ferien zu verbringen und doch auch den Bedürfnissen nichtbehinderter Familienangehöriger gerecht zu werden.



Anita und Stephanie und unsere Schmuskatze Floh

Wanderwoche

Im September haben wir, trotz mehrheitlich unfreundlichem Herbstwetter, viele Kilometer unter die Füsse genommen. Mit Florian und Toni genoss ich es, richtig loszuziehen. Die zweitägige Wanderung mit Übernachtung in der Tuoihütte war sogar etwas abenteuerlich. Beim Übergang ins Val Tasna sind wir durch ein Schneegestöber gestapft und über Geröllfelder geklettert. Verschiedene Jäger und Wanderer berichteten, dass der Bär vor kurzem eben in diesem Tal gesehen worden sei. Uns ist er zum Glück nicht begegnet, aber ein mulmiges Gefühl war es schon, irgendwie als würde die vertraute friedliche Umgebung mit einem Mal zur „Wildnis“. Da klang gar das Röhren der Hirsche im nebligen Wald fast ein wenig unheimlich.

Ich glaube auch für Toni und Florian war das eine unvergesslich schöne und erlebnisreiche Woche!



Schnee im September



Das Ziel ist bald erreicht

Ferientagebuch

Erlebnisse prägen unser Denken und unsere Gefühle. Die, welche wir lieben, möchten wir daran teilhaben lassen. Menschen mit einer Behinderung sind oft in ihren kommunikativen Möglichkeiten eingeschränkt. Das betrifft einige unserer Gäste. Für sie schreiben wir einen Ferienbericht.

Wenn immer möglich tragen wir abends gemeinsam die Höhepunkte des Tages zusammen und ergänzen den Text mit persönlichen Bildern oder Zeichnungen.

Das Tagebuch darf als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Es hilft, die Erinnerungen an die Ferien wach zu halten und das Erzählen von Ferienerlebnissen zu erleichtern.

Projektwochen

Wir möchten unser Angebot an Themenwochen weiter ausbauen:

- vom 24. bis 30. September steht wieder eine Wanderwoche für sportliche Gäste auf dem Programm.
- Für musikalisch Interessierte ist im November eine Musikwoche in Zusammenarbeit mit einer Musikpädagogin geplant.
- Um etwas Licht und Ruhe in die manchmal trübe und hektische Vorweihnachtszeit zu bringen, bieten wir dieses Jahr vom 3. bis 9. Dezember eine Adventwoche an.
- Der Privatskilehrerverband stellt sich nächstes Jahr vom 16. bis 22. Januar 2007 zur Verfügung, während der SchneSPORTwoche zu günstigen Konditionen Skiuunterricht zu erteilen.

Wer sich für eine oder mehrere dieser Themenwochen interessiert, soll sich doch bitte baldmöglichst melden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Ein wunderbarer Abend mit einem stimmungsvollen Abschluss im Marsöl Saal in Chur

Argumente

Für uns zweifellos einer der grössten Aufsteller in diesem Jahr war Argomente. Unter diesem Namen veranstaltete die ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime eine Wohltätigkeits-Gala zu Gunsten des Fördervereins Betreute Ferien in Sent. Am Anlass hatten wir Gelegenheit, den rund hundert Gästen unser Projekt vorzustellen. Das Interesse, die Anerkennung und das Wohlwollen welches uns dort entgegengebracht wurde erfüllt uns noch immer mit riesiger Freude und Energie.

So gestärkt setzen wir uns gerne weiterhin mit all unseren Kräften für das Bestehen und die Weiterentwicklung von Betreute Ferien ein.

Nochmals ganz herzlichen Dank für diese grossartige Unterstützung!

Rechnung Betrieb

Einnahmen

betreute Ferien	48'523.00
Unbetreute Ferien	6'260.00
Betreuungskostenbeitrag Förderverein	31'476.00
Total Einnahmen	86'259.00

Ausgaben

Lebensmittel und Haushaltsausgaben	8'772.00
Strom/Wasser/Heizung	1'055.00
Autokosten	1'999.00
Büromaterial/Werbung/Kommunikation	5'183.00
Gebühren/Spesen/Taxen	2'005.00
Löhne	53'148.00
Miete/Bankzinsen	15'000.00
Versicherung	1'840.00
Amortisation	4'000.00
Total Ausgaben Betrieb	93'002.00
Defizit	6'743.00

Budget 2006 Betrieb

Ausgaben

Lebensmittel und Haushaltsausgaben	11'900.00
Strom/Wasser/Heizung	1'200.00
Autokosten	2'500.00
Büromaterial/Werbung/Kommunikation	6'300.00
Gebühren/Spesen/Taxen	2'950.00
Löhne	72'100.00
Miete/Bankzinsen	15'000.00
Versicherung	1'840.00
Amortisation	3'600.00
Total Ausgaben Betrieb	117'390.00

Einnahmen

betreute Ferien	66'190.00
Unbetreute Ferien	8'500.00
Betreuungsbeitrag Förderverein	42'700.00
Total Einnahmen	117'390.00

Förderverein

Die Gründungsversammlung war im Januar des vergangenen Jahres und wir können auf ein Jahr Förderverein Betreute Ferien zurückblicken. Der Förderverein wurde mit dem Ziel gegründet, das Projekt Betreute Ferien in Sent finanziell und ideell zu unterstützen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und übernimmt die Verantwortung dafür, dass Spendengelder zweckmässig und wirtschaftlich eingesetzt werden. Der Verein hilft bei der Finanzierung von Projekten, welche die Infrastruktur erweitern, und bei der Deckung der Betreuungskosten.

Unsere Ziele zu Beginn des Jahres waren recht ehrgeizig. So hatte sich der Vorstand vorgenommen, drei konkrete Projekte zu unterstützen: die Anschaffung eines Viamobils, der Ausbau der Küche im Obergeschoss und die Schaffung eines rollstuhlgängigen Gartensitzplatzes. Alles Projekte, die unmittelbar der Betreuung der Gäste dienen. Die beiden ersten Projekte sind bereits realisiert und der Gartensitzplatz wird in diesem Jahr verwirklicht werden können.

Längerfristig sehen wir die Aufgabe des Fördervereins vor allem darin jährlich einen festen Anteil der Betreuungskosten zu übernehmen. Betreute Ferien kann und darf nicht kostendeckend arbeiten – das Ferienangebot muss für behinderte Gäste bezahlbar bleiben.

Bei den Spendenanträgen an verschiedene Institutionen und Stiftungen haben wir festgestellt, dass es einfacher ist Spenden für konkrete Projekte zu erhalten als eine Beteiligung an den Betreuungskosten. Im Laufe des Sommers wurde die Idee der Patenschaften für einen Ferientag geboren. Feriengäste bezahlen durchschnittlich 188 Franken pro Aufenthaltstag. Pro Ferientag entsteht ein durchschnittliches Defizit von 122 Franken. Die Aktion „Denk an mich“ hat sich in den letzten Jahren regelmässig mit einemm Beitrag von 23 Franken pro Aufenthaltstag beteiligt. Die verbleibenden 99 Franken pro Ferientag hoffen wir durch Patenschaften von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen zu decken.

Nach dem ersten Jahr Förderverein schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir haben die gesteckten Ziele beinahe erreicht, obwohl es bis in den Herbst hinein nicht so ausgesehen hat. Unterstützungen, auf die wir gehofft hatten, blieben aus, dafür bekamen wir auch unerwartete Hilfe. Ein Höhepunkt war sicher die Wohltätigkeitsgala der ARGO Stiftung

zu Gunsten von Betreute Ferien. Aber auch die treue und immer wiederkehrende Hilfe der Stiftung Cerebral und der "Aktion Denk an mich" machen uns Mut. Wir sind überzeugt: das Projekt Betreute Ferien in Sent ist eine gute Sache. Das Engagement von Brigitte Schnetzler und ihrer ganzen Familie verdient Unterstützung. Auch wir im Vorstand freuen uns über das positive Echo, die Hilfe und Anregungen, die der Verein im letzten Jahr erfahren durfte. Wir danken allen Mitgliedern und allen, die uns im vergangenen Jahr in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Für den Vorstand Regula Felix



Der Vorstand v. li nach re
-Kassierin: Daniela Risch, Sent
-Vizepräsidentin: Dr. Iris Zürcher, Sent
-Präsidentin: Regula Felix-Tomamichel, Sent
-Aktuarin: Annette Ruf Schaufelbühl, Chur

Küche im Obergeschoss:

Dank Spenden von Argomente und dem Kanton Graubünden konnte auch dieses Projekt realisiert und finanziert werden.

In der „alten“ Küche, die nun ganz dem Gästebetrieb dient, bauten wir einen neuen Herd mit grösserem Kochfeld ein, da wir mit vollem Haus immer wieder an die Kapazitätsgrenzen gestossen waren. Ein neuer Backofen mit Steamer erleichtert die schonende und gleichzeitig praktische Zubereitung von feinen Gerichten. Die alten Geräte haben wir in der Küche im Obergeschoss wieder eingebaut und so optimal und ökonomisch verwertet. Inzwischen fühlen wir uns in beiden Küchen „daheim“ und geniessen die neue „Privatzone“, die dadurch geschaffen wurde. Die zweite Küche hat ausserdem den Vorteil, dass wir nun im Winter, wenn wenig Nachfrage nach Betreuten Ferien besteht, den Gästeteil als unabhängige Ferienwohnung vermieten können. Das hilft mit, die Kosten für die Infrastruktur zu decken.

Aktivitäten im vergangenen Jahr

Im vergangenen Jahr wurden neben der Teilnahme am grössten Anlass Argomente in Chur auch zwei kleinere Anlässe durchgeführt. Im August führte der Förderverein zu Gunsten von Betreute Ferien in Sent das Büffet am Konzert in der Kirche San Peder. Am Adventsmarkt in Scuol hat der Förderverein über das Projekt informiert und um Mitglieder gewonnen. Nach dem Motto "vergänglich wie ein schöner Ferientag" wurden Sterne und Laternen aus Eis, sowie Adventskränze, Gestecke, Nusstorten und gebrannte Mandeln verkauft.

Projekte 2006

Gartensitzplatz: Innerhalb des Hauses sind alle Gastzimmer und der zentrale Aufenthaltsraum auf der Eingangsebene angeordnet, so dass auch Gäste im Rollstuhl sich frei und ungehindert bewegen können. Im Garten ist ihre Bewegungsfreiheit durch die natürliche Topographie jedoch stark eingeschränkt. Der Gartensitzplatz soll so gestaltet und erweitert werden, dass für alle Gäste ein grösserer Teil des Gartens zugänglich wird. Mit einer Stützmauer, und den notwendigen Geländeanpassungen zum natürlichen Terrain kann mit einfachen Mitteln auf der Südwestseite des Hauses eine ebene Freifläche geschaffen werden.

Finanzierte Projekte 2005

Viamobil: Dank den Stiftungen Aktion „Denk an mich“ und Stiftung Cerebral konnte ein Viamobil angeschafft werden.

Im Sommer genau zum richtigen Zeitpunkt durften wir einen Rollstuhl mit elektrischer Schiebehilfe (Viamobil) in Betrieb nehmen. Ich konnte kaum glauben, wie leicht wir nun auch mit Gehbehinderten viele Ausflüge verwirklichen konnten. Der Weg von Lavin nach Guarda, ein schöner Spaziergang mit attraktivem Ziel, hatte von uns vor dieser Anschaffung sportliche Höchstleistungen abverlangt.

Das Val S-charl hoch, Muottas Muragl, Motta Naluns, der Senter Alpweg..... - mit dem Viamobil müssen wir nicht zweimal überlegen, ob das zu schaffen ist. Es geht ganz einfach! Und das Beste: Der Rollstuhl ist zusammenklappbar, problemlos im Auto zu verstauen und wir können damit auch, wie mit einem leichten Handrollstuhl, die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Von hier aus hat man einen freien Blick auf das Dorf Sent und das überwältigende Bergpanorama.

Ein Teil der Finanzierung ist bereits durch die Stiftung Cerebral sichergestellt. Die Suche nach Geldern wird im Jahr 2006 weitergeführt.

Ausbau EDV-Infrastruktur: Für den Druck des Jahresberichtes, der beliebten Gästetagebücher und weiterer kleiner Drucksachen wird ein Farblaserdrucker und ein Laptop angeschafft. Der Förderverein wird sich an den Kosten beteiligen.

Aktivitäten 2006

Den Schwerpunkt unserer Bemühungen im Jahr 2006 legen wir auf die Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem die Vereinsarbeit im ersten Jahr gut angelaufen ist, möchten wir im laufenden Jahr neben den konkreten Spendengesuchen an Stiftungen, vor allem der Idee der Ferienpatenschaften zu grösserer Bekanntheit verhelfen. Wir werden sowohl Einzelpersonen als auch Institutionen und Firmen ansprechen, eine Ferienpatenschaft zu übernehmen.

In der Region wird der Förderverein im Jahr 2006 am Herbstmarkt in Sent und beim Adventsmarkt in Scuol mit einem Stand vertreten sein. Unser Ziel ist längerfristig, dass das Projekt „Betreute Ferien“ und die Idee der Patenschaften auch über die Region hinaus an Bekanntheit gewinnen. Die Feriengäste kommen aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz. Ferien für Behinderte werden von Bund und Kantonen nicht unterstützt. Es gibt jedoch Gemeinden, welche Ferien für Behinderte subventionieren. So übernimmt der Invalidenfonds der Stadt Zürich das Defizit für Gäste aus der Stadt Zürich. Wir werden versuchen mit anderen Städten und Kantonen vergleichbare Lösungen zu suchen.

Die Erfahrungen im ersten Jahr haben gezeigt, dass Anregungen und konkrete Unterstützung vor allem durch Mitglieder und persönliche Kontakte zustande gekommen sind. So bleibt es uns ein grosses Anliegen, eine wachsende Zahl Vereinsmitglieder zu gewinnen und das Netzwerk für Betreute Ferien stetig zu erweitern.

Rechnung Förderverein 2005

Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	1'540.00
Aktive	1'460.00
Gönner	80.00
Spenden Private	1'299.00
Spenden Firmen	0.00
Spenden Organisationen	63'552.00
Argo, Chur	20'000.00
Schw. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind	14'000.00
Aktion „Denk an mich“	12'904.00
Spende Kanton Graubünden für 2005	10'000.00
Angestellten-Vereinigung Zürich, Swiss Re	6'000.00
Allg. Hilfsfonds der Stadt Zürich	648.00
Erlöbs Aktivitäten	538.55
Konzert San Peder	176.55
Weihnachtsmarkt	362.00
Übrige Einnahmen	19.50
Total Einnahmen	66'949.05
Ausgaben	
Projekte	27'565.20
Projekt Küche	19'600.00
Projekt Gartensitzplatz	
Projekt Viamobil	7'965.20
Laufende Kosten	31'476.00
Betreuungskostenbeitrag = Fr. 122.- x 257 Tage	31'476.00
Administration Verein	1'053.52
Bank-/Postspesen	155.42
Div. Druckkosten	898.10
Büromaterial	
Total Ausgaben	60'094.72
Einnahmenüberschuss	6'854.33

Budget Förderverein 2006

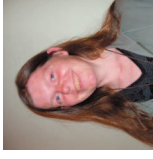
Einnahmen	
Übertrag aus dem Jahr 2005	6'854.33
Spende Stiftung Cerebral für Sitzplatz	6'014.80
Private Spenden	839.53
Mitgliederbeiträge	1540.00
Aktive	1'460.00
Gönner	80.00
Spenden Private	1'299.00
Spenden juristische Personen	1'000.00
Spenden Organisationen	15'934.00
Stiftung Cerebral	2'000.00
Aktion „Denk an mich“	5'934.00
Stiftung Sanitas	8'000.00
Fehlbetrag	36'338.67
(zu decken durch Patenschaften, Anträge an Stiftungen, Firmen und Kantone)	
Erlös Aktivitäten	600.00
Sommerevent	300.00
Winterevent	300.00
Total Einnahmen	63'566.00
Ausgaben	
Projekte	19'946.00
Projekt Gartensitzplatz	17'646.00
Ausbau EDV Infrastruktur	2'300.00
Laufende Kosten	42'700.00
Betreuungskostenbeitrag pro Aufenthaltstag	42'700.00
Administration	920.00
Bank-/Postspesen	100.00
Div. Druckkosten	800.00
Büromaterial	20.00
Total Ausgaben	63'566.00

Herzlichen Dank !

- unseren SpenderInnen und GönnerInnen, für Ihre finanzielle Unterstützung
- den Mitgliedern des Fördervereins für Ihre Solidarität
- MitarbeiterInnen, PraktikantInnen und der SpiteX für die gute Zusammenarbeit
- Gästen und Bezugspersonen für Ihr Vertrauen
- Familienangehörige, Freunde und Bekannte für Eure Unterstützung.



Tina Vital



Birgit Rathmer

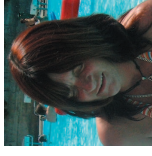
MitarbeiterInnen



Lena Ruth



David Hoyoz



Susan Eichenberger

PraktikantInnen



Familie Schnetzler & Pignet

Brigitte Schnetzler & Jon A. Pignet

via sura

7554 SENT

Telefon 081 860 3182

email: info@betreute-ferien.ch

internet: www.betreute-ferien.ch

Förderverein Betreute Ferien in Sent

email: verein@betreute-ferien.ch

Spendenkonto: Graubündner Kantonalbank CK 432.213.401 BLZ 774